



**RÜCKTRITT DES TAGES I**  
Wieso nach Florian Eckert auch Max Rauffer die Abfahrtski an den Nagel hängt. **11**



**RÜCKTRITT DES TAGES II**  
Weshalb Doppel-Olympiasieger Christoph Langen nicht mehr in den Bob steigt. **11**



**VORHABEN DES TAGES**  
Was sich der USV Eschen-Mauren heute gegen Emmen vorgenommen hat. **13**



**FAZIT DES TAGES**  
Welches vernichtende Saisonfazit Ex-Weltmeister Michael Schumacher zieht. **13**

### VOLKSBLATT | NEWS

#### Abfahrer Max Rauffer hört auf

**SKI ALPIN** – Innerhalb von wenigen Wochen verlor der deutsche Skiverband seine beiden besten Abfahrer. Nach Florian Eckert, der sich von einer schweren Knieverletzung nie ganz erholt hatte, beendet auch Max Rauffer seine Karriere aus gesundheitlichen Gründen. (si)

#### Christoph Langen zurückgetreten

**BOB** – Christoph Langen, der erfolgreichste Bobfahrer der vergangenen Jahre, ist zurückgetreten. Der 43-jährige Deutsche wurde zweimal Olympiasieger und achtmal Weltmeister. Seit 1993 gewann er 26 Weltcuprennen. Langen hatte im Sommer 2004 einen Herzinfarkt erlitten, gedachte jedoch an den Olympischen Spielen in Turin teilzunehmen. Jetzt zog er einen Schlussstrich. «Ich gebe meinen Rücktritt nach 20 Jahren Bobsport aus leistungssportlichen Gründen», sagte der Kölner. (si)

#### Davoser Topskorer verletzt

**EISHOCKEY** – Landon Wilson, der Topskorer des HC Davos, hat am Sonntag im Meisterschaftsspiel gegen Servette Genf eine Himmelschütterung erlitten. Wie lange der Amerikaner pausieren muss, kann erst nach weiteren ärztlichen Abklärungen gesagt werden. Wilson erzielte in dieser Saison acht Tore und fünf Assists, womit er in der Torschützenliste an 10. Stelle liegt. (si)

#### BMW-Achtzylinder im Test

**FORMEL 1** – Der BMW-V8-Motor für die kommende Saison wird nach dem Ende der laufenden Testpause am 28. November in einem umgebauten Sauber-C24-Chassis weiteren Versuchen unterzogen. Im Auto wird der für 2006 verpflichtete Nick Heidfeld sitzen. (si)

#### Premiere will DSF kaufen

**ALLGEMEIN** – Der Bezahl-TV-Sender Premiere will offenbar den Sportsender DSF kaufen. Das erfuh die in Düsseldorf erscheinende Tageszeitung Rheinische Post aus Unternehmenskreisen. Für rund 200 Millionen Euro soll der Sportkanal, der im Besitz der Münchner Medienfirma EM.TV AG ist, an Premiere veräußert werden. (si)

### VOLKSBLATT | REKORD

#### UNRÜHMLICHER REKORD



**FUSSBALL** – Für einen unrühmlichen Rekord in der englischen Fussballgeschichte hat David Beckham gesorgt. Der Kapitän der «Three Lions» wurde als erster Akteur seit der Verbandsgründung im Jahr 1872 zum zweiten Mal des Feldes verwiesen. Insgesamt hatten in der englischen Fussball-Historie bislang nur neun Akteure eine rote Karte erhalten. (id)

# Matchball für die Schweiz

15 Nationalteams hoffen noch auf die WM-Teilnahme in Deutschland

**SCHAAN** – Von 32 Plätzen an der WM 2006 in Deutschland sind 24 vergeben. Holland, Portugal, Italien, England, Polen und Kroatien sicherten sich am Samstag sechs europäische Tickets. Heute werden zum Quali-Abschluss drei Teams dazustossen. Eines davon will die Schweiz sein, das mit einem Sieg in Irland so gut wie sicher dabei ist.

In 23 Ausscheidungsspielen sind heute 15 Nationalmannschaften am Werk, die zumindest noch auf die Teilnahme an der Barrage hoffen können: Rumänien und Tschechien in der Gruppe 1, die Türkei, Dänemark und Europameister Griechenland (2), die Slowakei und Russland (3), Israel, die Schweiz, Frankreich und Irland (4), Serbien-Montenegro, Spanien und Bosnien-Herzegowina (7) sowie Schweden (8). Sowohl in der «Schweizer» Gruppe 4 als auch in der Gruppe 7 ist noch vieles offen.

#### Matchball auf der grünen Insel

Die Schweiz trennt ein Sieg vom grossen Ziel. Gewinnt sie heute (20.45 Uhr/SF2) in Dublin gegen Irland, reist sie ziemlich sicher als Gruppensieger an die WM. Ein Unentschieden reicht zum 2. Platz und zur Teilnahme an der Barrage. Gegen Israel blieb das Schweizer Nationalteam ebenso ungeschlagen wie gegen den Gruppenfavoriten Frankreich. Auch im Hinspiel gegen Irland (1:1) gabs einen Punkt. Mitentscheidend für die vorzügliche Ausgangslage sind aber auch die sechs Tore, die der Mannschaft von Köbi Kuhn zum Auftakt der Kampagne im September 2004 gegen die Färöer gelungen waren. Dank diesem Kantersieg führt heute Abend ein Erfolg an der Lansdowne Road wohl direkt an die WM. Mit mindestens fünf Toren Differenz müsste Frankreich zur gleichen Zeit



Gutes Omen? Die Schweiz qualifizierte sich mit einem 2:0-Sieg gegen Irland für die EM in Portugal.

in Paris gegen Zypern gewinnen, um die Schweiz bei Punktgleichheit auf den 2. (Barrage-)Platz zu verdrängen. In der ausgeglicheneren aller Qualigruppen ist damit aber nicht zu rechnen. «Niemand hat Zypern mit mehr als drei Toren geschlagen», sagte Kuhn.

Der Schweizer Coach und seine Spieler gehen davon aus, dass ein Sieg in Dublin reicht. Daran soll sich auch die Taktik orientieren. «Wir spielen auf Sieg», sagte Kuhn. Von taktischen Winkelzügen und Kehrtwenden unter Berücksichtigung der Geschehnisse in Paris hält er wenig. «Wir werden die Mannschaft in der Pause nicht über das Zwischenresultat der Partie Frankreich – Zypern orientieren.» Die Schweiz hat ihr Schicksal in den eigenen Füssen, sie schlägt quasi zum Matchgewinn auf. Sie muss nun beweisen, dass sie fähig ist, den «Big Point» zu realisieren, den entscheidenden Sieg zu feiern, den es in jeder erfolgreichen Ausscheidungsphase braucht.

Neben Frankreich bangen mit Spanien und Tschechien zwei weitere führende Fussball-Nationen Europas um die direkte WM-Qualifikation. Spanien muss auf einen Ausrichter Serbien-Montenegros im Balkan-Duell gegen Bosnien-Herzegowina hoffen, um mit einem kaum in Frage stehenden Erfolg in San Marino noch Gruppensieger zu werden. Rehabilitiert sich aber Serbien (19 Punkte) mit einem Heimspiel für das 0:0 im Hinspiel gegen Bosnien-Herzegowina (16), hilft Spanien (17) selbst ein hoher Sieg nichts. Die Tschechen müssen in Finnland gewinnen, wenn sie Rumänien überholen und Platz 2 hinter Gruppensieger Holland erreichen wollen.

#### Formsache für Schweden

Schweden darf sich trotz der 0:1-Niederlage in Kroatien an der WM wägen. Es könnte zwar auf der Position des zweitbesten Gruppenzweiten (hinter England) von den momentan drei Punkte weniger auf-

weisenden Tschechen noch eingeholt werden, weisen aber eine um zehn Treffer bessere Tordifferenz vor (+24 gegen +14). Zudem ist den Skandinavien daheim gegen Island eher ein Sieg zuzutrauen als Kroatien auswärts gegen die (allerdings ambitionslosen) Ungarn in deren letztem Spiel unter Trainer Matthäus. Den Kroaten genügt ein Remis in Budapest zum Gruppensieg.

#### Russland unter Siegzwang

In der Liechtenstein-Gruppe 3 steigt in Bratislava der grosse Showdown um den Barrageplatz zwischen der Slowakei mit dem punktgleichen Russland. Da das Hinspiel in Moskau remis endete, sind die Russen unter Zugzwang. Den Slowaken genügt bereits ein Unentschieden für Platz 2. «Wir tun alles, damit unsere Landsleute stolz auf uns sind. Gegen Russland steigt das bisher wichtigste Spiel des slowakischen Fussballs», sagt Coach Dusan Galis. (si)

Mehr auf Seite 13

## Showdown gegen Kasachstan

### 1. EM-Qualirunde – Liechtensteins U19 kämpft um Rang 3

**SCHAAN** – Die Würfel in der 1. Qualirunde für die EM 2006 sind bereits gefallen. Trotzdem dürfen sich die Fans heute auf zwei interessante Partien freuen. Die beiden Aufsteiger Dänemark und Slowakei spielen Platz 1 aus und Liechtenstein kämpft gegen Kasachstan um Rang 3.

Vor dem heutigen 3. Spieltag der 1. EM-Qualifikationsrunde sind in der Gruppe 2 die Fronten bereits abgesteckt. Die Favoriten Dänemark und Slowakei sind für die 2. Ausscheidungsrunde für das EM-Finalturnier in Polen im Juli 2006 qualifiziert. Heute (17 Uhr) gehts im Sportpark Eschen-Mauren zwi-



Fl-Goalie Benjamin Bichel war in den ersten Spielen ein sicherer Rückhalt.

schen diesen beiden Mannschaften noch um das Prestige und den Gruppensieg.

Im Vaduzer Rheinpark-Stadion kreuzen ebenfalls heute (17 Uhr) Liechtenstein und Kasachstan die Klängen. In diesem Duell haben die beiden punktlosen Teams den 3. Tabellenrang im Visier. Die Kasachen, die ihre Spiele gegen Dänemark und die Slowakei jeweils mit 0:1 verloren, sind dabei in der besseren Ausgangslage. Ein Remis würde auf Grund der besseren Tordifferenz genügen. Für Liechtensteins U19-Kicker sprechen die bisher gezeigten guten Leistungen und der Heimvorteil. Der Eintritt zu den beiden Spielen ist frei. (rob)

### EM-QUALI U19

Heute Mittwoch spielen	
Im Sportpark Eschen-Mauren:	
Dänemark – Slowakei	17.00
Im Rheinpark-Stadion Vaduz:	
Liechtenstein – Kasachstan	17.00
1. Dänemark	2 3:0 6
2. Slowakei	2 3:1 6
3. Kasachstan	2 0:2 0
4. Liechtenstein	2 1:4 0
Bereits gespielt	
Slowakei – Kasachstan	1:0 (1:0)
Dänemark – Liechtenstein	2:0 (0:0)
Slowakei – Liechtenstein	2:1 (1:0)
Kasachstan – Dänemark	0:1 (0:0)
Fairplay-Ranking	
1. Slowakei, 2. Liechtenstein, 3. Dänemark, 4. Kasachstan	
Zuschauer-Statistik	
Spiel	Zuschauer
Slowakei – Kasachstan	40
Dänemark – Liechtenstein	550
Slowakei – Liechtenstein	350
Kasachstan – Dänemark	55
Verwarnungen	
Gelb: Noser, Spirig (Liechtenstein), Kondic, Procka, Hamisk (Slowakei), Tschibabuly, Nurgallyev (Kasachstan), Jürgensen, Ovi, Mirabel, Nielsen K., Nielsen B., Jensen (Dänemark), Gelb-Rot: Tschibabuly (Kasachstan)	